

## 1. Vorbemerkungen zum Verein

Seit September 2001 arbeitet die Koordination Südliches Afrika als Nachfolgeorganisation des Afrika-Süd Aktionsbündnisses (AAB) als eigenständiger Verein im Welthaus Bielefeld. Für das Geschäftsjahr 2003 wurden Anträge in größerem Umfang bei verschiedenen Geldgebern (NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung, BMZ, ABP beim EED) zur Durchführung von Einzelvorhaben gestellt, die alle bewilligt wurden. Die Anzahl der Vereinsmitglieder ist erneut zurück gegangen (19 Abgänge, 1 Zugang, Stand 31.12.2003:212 Vorjahr: 230), was zumindest zum Teil finanzielle Gründe hat (so die Austrittserklärungen). Finanziell konnte die KOSA für das Jahr 2003 einen Überschuss erzielen der hauptsächlich auf eine Großspende und eine unerwartete Rückerstattung von Seminarkosten zurückzuführen ist.

## 2. Themen und Arbeitsbereiche

### 2.1 Internationale Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südl. Afrika

In enger Kooperation mit der KASA (Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika) wurden in diesem Jahr überwiegend auf deutscher Ebene verschiedene Aktivitäten durchgeführt. KOSA war insbesondere verantwortlich für die Kooperation mit dem europäischen Netzwerk zum Südlichen Afrika (ENIASA), wozu vor allem die Abrechnung der verschiedenen Vorhaben gehörte. Bedingt durch den Ausfall von Theo Kneifel in der zweiten Jahreshälfte übernahm die KOSA teilweise die Koordinationsfunktion für die deutsche Kampagne. Hier werden nur diejenigen Aktivitäten dargestellt, an denen die KOSA beteiligt war.

#### **29.03. – 02.04.2003: Internationales Strategietreffen der Apartheidschuldenkampagne**

Insgesamt 23 VertreterInnen der Kampagne aus 6 verschiedenen Ländern nahmen an dem 4-tägigen Treffen in Frankfurt teil. Neben der Diskussion über die weitere Vorgehensweise wurde auf einer Pressekonferenz mit Michael Hausfeld, Neville Gabriel und Thandiwe Shezi sowie auf einer öffentlichen Veranstaltung am Abend über den Stand der Klage, ihr völkerrechtlicher Hintergrund sowie die Position der südafrikanischen Apartheidopfer erläutert. Das Strategietreffen wurde in Kooperation mit KASA, medico international, ENIASA und KOSA durchgeführt.

#### **Öffentlichkeitsarbeit zur ADR Kampagne**

Gemeinsam mit dem Europäischen Netzwerk wurden durch die KASA und KOSA in 2002 ausführliche Faltblätter zur Kampagne in vier Sprachen erstellt, die über die Geschichte, die Forderungen und den bisherigen Verlauf der Kampagne informieren. Die französische Ausgabe erschien in 2003 und wurde in Belgien, Frankreich und in der Schweiz über ENIASA Mitgliedsorganisationen verteilt.

Die epd-Broschüre: **Finanzierung der Apartheid durch deutsche Banken: Foreign loans to public sector institutions of South Africa 1950-1980**, von Gottfried Wellmer erstellt, wurde auf der Pressekonferenz in Frankfurt (Strategietreffen) vorgestellt. Die Broschüre konnte bei epd herausgegeben werden, nachdem KOSA sich bereit erklärt hatte, Exemplare im Wert von 1600 € abzunehmen.

In der afrika-süd erschien in zwei Teilen eine **Dokumentation der Hausfeld-Klage**, die freundlicherweise auch als Überdruck durch die KASA und KOSA an weitere Interessierte

verteilt werden konnte. Die Dokumentation liegt ebenfalls als pdf-Datei u.a. auf der KOSA-Webseite zum Abruf vor.

Vom **27. Mai bis zum 16.12.2003** wurde unter Federführung der KOSA eine **Unterschriften Kampagne** durchgeführt, die sich mit Forderungen an die deutschen Banken und Konzerne richtete. Sie wurden in einer konzertierten Aktion am 16.12. 2003, begleitet durch eine Pressekonferenz in Frankfurt, den Firmen übergeben. Insgesamt wurden 4178 Unterschriften gesammelt.

Darüber hinaus nahmen VertreterInnen der KOSA regelmäßig an den Arbeitstreffen der deutschen Kampagne sowie an den internationalen Telefonkonferenzen teil und traten bei den **Jahreshauptversammlungen der Deutschen Bank** sowie bei **Rheinmetall** als RednerInnen auf. In der **KOSA-Information**, die vier mal im Jahr erscheint, wurde ausführlich über die Kampagne informiert.

## 2.2 Imagine ... sauberes Trinkwasser für alle

Das von der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung finanzierte Vorhaben läuft über zwei Jahre. In 2003 erfolgte im wesentlichen die Erarbeitung und Koordination von zwei Studien sowie die redaktionelle Bearbeitung dieser, verbunden mit begleitenden Werbemaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit (Rundreise der Autoren erfolgte in 2004). Des weiteren wurde die Dokumentation der Seminare aus dem Jahre 2002 publiziert, sodass KOSA inzwischen zu diesem Themenbereich einiges an Publikationen aufzuweisen hat. Darüber hinaus wurden erste Recherchearbeiten für das Unterrichtsmaterial durchgeführt.

Begleitet wurde die Arbeit zu diesem Thema durch einen kleinen Arbeitskreis Wasser, der sich zusammensetzt aus Peter Schnabel und Klaus Fritsche vom Asienhaus, Danuta Sacher von Brot für die Welt, Gottfried Wellmer und Frank-Kürschner Pelkmann. Inzwischen nimmt die KOSA auch an Treffen der AK Wasser des Forums Umwelt und Entwicklung teil. Grund der Beteiligung an den Arbeitskreisen ist es, die KOSA Arbeit in einen breiten Diskussionszusammenhang einzubringen und sich zudem mit anderen Akteuren in diesem Bereich abzustimmen.

## 2.3 Aktivitäten und Einzelveranstaltungen zu verschiedenen Themen

### Delegiertenratstreffen der KOSA:

Vom 24.-25. Januar 2003 fand das Delegiertenratstreffen der KOSA in Bielefeld statt. Armin Paasch von FIAN und Christoph Beninde vom Zimbabwe Netzwerk referierten zur Landfrage im südlichen Afrika, Thomas Fritz von weed/attac über das GATS-Abkommen und seine Bedeutung im Hinblick auf die Wasserversorgung im südlichen Afrika und Gottfried Wellmer und Theo Kneifel berichteten über aktuelle Entwicklungen bei der Apartheidschuldenkampagne. Die Delegiertenratstreffen dienen neben dem Austausch über die jeweils eigenen Aktivitäten der Mitgliedsgruppen auch zur gemeinsamen Diskussion aktueller Themen. Es nahmen insgesamt 14 Personen am Treffen teil. Für 2004 wurden keine weiteren Delegiertenratstreffen geplant, da die Resonanz insgesamt gering war.

### Mitgliederversammlung der KOSA

Am 16. und 17. Mai wurde die Mitgliederversammlung durchgeführt, an der insgesamt 15 Personen teilnahmen. Schwerpunktthemen waren NEPAD und die Nahrungsmittelsituation in

Simbabwe. Darüber hinaus wurden in Kurzreferaten folgende Themen vorgestellt und diskutiert: Waffendeal Südafrika-Deutschland, zur aktuellen politischen Lage in Simbabwe, GATS/Privatisierung von Wasser; Nahrungsmittel und gentechnisch verändertes Saatgut.

Auf Initiative der KOSA trafen sich die in Bielefeld ansässigen Netzwerke („**Klein-KOSA**“) fünf mal: Der Koordinierungskreis Mosambik (KKM), das Zimbabwe Netzwerk, das Tansania Netzwerk sowie die KOSA. Das für 2003 geplante gemeinsame Netzwerkseminar wurde aus Termingründen nicht durchgeführt. Aufgrund zeitlicher Probleme insbesondere beim Tansania Netzwerk fanden seit Juli keine weiteren Treffen statt.

### **Advocacy zu Zimbabwe**

Vom 7. bis 9. April hielt sich eine dreiköpfige Delegation der Zimbabwe in Crisis Coalition auf Anfrage des englischen ENIASA-Partners ACTSA in Deutschland auf. KOSA organisierte Gespräche mit dem Auswärtigen Amt in Berlin sowie mit 14 VertreterInnen des AWZ (Parlamentarischer Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung). Der EED lud auf Anfrage der KOSA 6 NRO-VertreterInnen zu einem Informationsgespräch nach Bonn ein. Abends fand zudem eine öffentliche Veranstaltung in Bielefeld statt.

### **Erster ökumenischer Kirchentag in Berlin**

Gemeinsam mit KASA, der Aktion Bundesschluss, dem Koordinierungskreis Mosambik und den Frauen für Gerechtigkeit war KOSA während des gesamten Kirchentages insbesondere zu den Themen Apartheidschulden und Wasserversorgung/Privatisierung präsent. Hier wurde auch die Unterschriftenkampagne (ADR) gestartet mit prominenter Beteiligung aus Südafrika.

### **Multinationale Konzerne in Südafrika**

Für den 31.10 – 02.11.2003 war in Kooperation mit dem DGB Bildungswerk sowie den Ev. Akademien in Deutschland ein Seminar zum obigen Thema geplant. Wegen geringer Anmeldungen wurde das Seminar kurzfristig abgesagt.

### **Vernetzungsaktivitäten auf europäischer Ebene**

Im Januar und Oktober 2003 fanden Vorstandstreffen des europäischen Netzwerkes statt. Die KOSA ist bereits seit fünf Jahren Mitglied des Vorstands und ist, auch durch die aktive Beteiligung an den ENIASA Vorhaben und die Federführung bei den europäischen Aktivitäten zur Entschuldungs- und Entschädigungskampagne, zu einem tragenden Mitglied des Netzwerkes geworden. Auf den Treffen, an denen durchschnittlich 5-8 VertreterInnen aus verschiedenen europäischen Ländern teilnehmen erfolgte im vergangenen Jahr ein regelmäßiger Austausch über die Aktivitäten der Mitgliedsorganisationen in ihren jeweiligen Ländern sowie über aktuelle politische Fragen, die die Region betreffen. Der für die Jahre 2004-2006 erarbeitete EU-Antrag, an dem das Welthaus bzw. die KOSA als Konsortialpartner beteiligt waren, wurde leider abgelehnt. Ein neuer Antrag ist noch in Planung. Wie sich das Netzwerk unter den gegebenen schwierigen finanziellen Bedingungen weiterentwickeln wird ist noch abzuwarten, zumal auch nationale Netzwerke bzw. Partnerorganisationen finanzielle Schwierigkeiten bzw. Nachwuchsprobleme haben. Die KOSA hat sich bereit erklärt im Rahmen einer Arbeitsteilung die Funktion des ENIASA-Sekretariats bis auf weiteres zu übernehmen. Es wurde vereinbart, auf kleinerer Ebene – dort wo es möglich ist – zu kooperieren und regelmäßig Informationen auszutauschen.

### 3. Sonstige Aktivitäten

#### **Ausbau der web-Seite**

Seit Herbst 2003 hat die KOSA eine kleine Mini-Datenbank zum Thema Wasser, sortiert nach SADC-Ländern, auf die Webseite gestellt. Die beiden Rubriken Termine und Aktuelles werden regelmäßig aktualisiert.

#### **KOSA-Information**

Im Jahr 2003 sind insgesamt 4 KOSA-Informationen erschienen, die über aktuelle Entwicklungen in der Region Südliches Afrika, aber auch über KOSA-Themen und Kampagnen informiert haben..

Seit 2003 stehen nun neben den Selbstdarstellungen auch zwei größere **Selbstdarstellungstafeln** zur Verfügung, sodass KOSA nun mit dem neuen Logo über ein einheitliches Design auf Selbstdarstellungen, webseite und Publikationen verfügt.

### 4. Vorstands- und Geschäftsstellenarbeit

Im vergangenen Jahr standen Vorstand und Geschäftsstelle regelmäßig in Kontakt und Austausch miteinander. Der Vorstand traf sich im Rahmen des Delegiertenratstreffens im Januar in Bielefeld sowie auf der Mitgliederversammlung im Mai. Darüber hinaus fanden regelmäßig Telefonkonferenzen statt, auf denen Vereinsangelegenheiten im weiteren Sinne, aber auch inhaltliche Fragen besprochen wurden. Insgesamt fanden 7 Telefonkonferenzen statt (17.03, 9.5., 1.7., 30.9., 25.11., 16.12.2003).

Bielefeld, im April 2004